

	<p>Object: Notgeld der Stadt Striegau</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Collection: Grafische Sammlung</p> <p>Inventory number: AltGS 2018/4</p>
--	---

Description

Notgeld der Stadt Striegau in Schlesien vom September 1921 im Wert von 75 Pfennigen. Der Vierfarb-Druck entstand nach einem Entwurf des Malers Bruno Handke (1883-1959) und in Gedenken an den Zweiten Schlesischen Krieg, der für Preußen unter Friedrich II. (1712-1786) mit der Schlacht von Hohenfriedberg (heute das polnische Dobromierz) am 04. Juni 1745 auf dem Gebiet zwischen Striegau und Hohenfriedberg gewonnen worden war. Einer der Schlachtort war als "Guhle" bezeichnet worden, so daß die Vorderseite des Scheins das damalige Guhle-Denkmal zeigt sowie die Inschrift von dessen Rückseite: "Wanderer, bring die Kunde / von uns nach Sachsen und Oesterreich. / Folgsam und treu dem Gebot / ruhn wir vereint hier im Grab."

Die Rückseite des Scheines zeigt ein Portrait von Friedrich II., flankiert von zwei Soldaten mit Trommel und Standarte.

Dieses Notgeld wurde zu unterschiedlichen Zeiten. z.B. Anfang des 19. Jahrhunderts, während der Kriegszeiten 1916-1922 und zur Inflation in den 1920er Jahren gedruckt. Herausgeber waren zumeist Städte und Gemeinden, um die lokale Wirtschaft und den Zahlungsverkehr aufrecht zu erhalten und dem Rohstoffmangel beim Münzgeld zu begegnen, aber auch private Unternehmen gaben diese Geldscheine heraus. Die Währung, für die die Städte und Gemeinden mit einem Teil ihres Vermögens hafteten, lief parallel zur offiziellen Währung.

Basic data

Material/Technique:	Papier / Vierfarbdruck
Measurements:	7,2 x 10,3 cm

Events

Template creation	When	1921
	Who	Bruno Handke (1883-1959)
	Where	Strzegom
Was depicted	When	
	Who	
	Where	Strzegom
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Frederick II of Prussia (1712-1786)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Strzegom

Keywords

- Denkmalinschrift
- Graphics
- Notgeld
- Second Silesian War
- War memorial
- Weimar Republic